

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 91 (1973)
Heft: 27

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

<i>Veranstalter</i>	<i>Objekt</i> <i>PW: Projektwettbewerb</i> <i>IW: Ideenwettbewerb</i>	<i>Teilnahmeberechtigung</i>	<i>Abgabe</i> <i>(Unterlagen- bezug)</i>	<i>SBZ Nr.</i>
Gemeinde Leuk-Stadt	Primarschule in Susten, PW	Fachleute, die seit mind. 1. 3. 1973 im Kt. VS niedergelassen oder heimatberechtigt sind	31. Juli 73	1973/13 S. 328
Gemeinde Lausen BL	Gemeindezentrum, IW	Architekten, die seit mind. 1. 1. 1971 in den Kt. BS, BL, AG, SO wohnen und im Register eingetragen sind	31. Aug. 73 (22. Juni 73)	1973/10 S. 253
Industrielle Betriebe, Stadtrat von Zürich	Typisierte Trinkbrunnen, PW	Bildhauer, Formgestalter und Architekten, die im Kt. ZH heimatberechtigt oder seit 1. 1. 1972 niedergelassen sind	11. Sept. 73	1973/7 S. 161
Gemeinde Leuk-Stadt	Regionalschule, PW	Fachleute, die seit mindestens 1. 4. 1972 im Kt. VS niedergelassen oder heimatberechtigt sind	15. Sept. 73	1973/18 S. 441
Katholische Kirchengemeinde Adliswil	Kirchliches Zentrum, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. 1. 1972 im Bezirk Horgen oder die Bürger der Gemeinde Adliswil sind	12. Okt. 73 (7. Juli 73)	1973/19 S. 461

Kommende Weiterbildungsveranstaltungen

Datum, Thema (SBZ-Nr. mit ausführlichen Ankündigungen)	Kursort, Adresse; V = Veranstalter, A = Anmeldung bei (Bedingungen soweit bekannt)
15.-20. 7. 73 Powder Metallurgy, Internat. Conference (11/73)	Toronto, Canada A: American Powder Metallurgy Institute. 201 East 42 Street, New York, N.Y. 10017 USA
23. 7.-24. 8. 73 Int. Sommerakademie für bildende Kunst (13/73)	Salzburg (Österreich) A: Sekretariat Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, A-5010 Salzburg 1/18
30. 7.-4. 8. 73 Third International Conference on Expansiv Soils	Haifa, Israel A: Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 / 47 14 41
14.-16. 8. 73 Terzaghi Memorial Lectures	Istanbul, Türkei, Bogaziçi University A: Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich, Telefon 01 / 47 14 41
27.-31. 8. 73 Semiconductor Memory Devices and Circuits, Summer course (22/73)	Louvain-la-Neuve, Belgien V: The Microelectronics Laboratory of the Catholic University of Louvain A: Prof. E. Van de Wiele, Université Catholique de Louvain, Bâtiment Maxwell, B-1348 Louvain-la-Neuve, Belgium
28.-29. 8. 73 Stahlbeton-Druckglieder Symposium (11/73)	Quebec City, Kanada V und A: Sekretariat der Internationalen Vereinigung für Brücken- und Hochbau (IVBH), ETH, Haldeneggsteig 4, 8006 Zürich
4.-7. 9. 73 «Laser 73», Symposium, Seminare und Ausstellungen (10/73)	München V und A: Münchner Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, D-8000 München 12, Postfach 200
9.-14. 9. 73 Süsswasser aus dem Meer, 4. Internationales Symposium (22/73)	Heidelberg, BRD V: Verschiedene A: DECHEMA, Deutsche Gesellschaft für chemisches Apparatewesen e. V. Postfach 9701 46, D-6000 Frankfurt
10.-12. 9. 73 Gefährdung der Gewässer durch Luftverunreinigung, Symposium	Lappeenranta (Finnland) V: Föderation Europäischer Gewässerschutz (FEG) A: Sekretariat FEG, Kürbergstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 01 / 44 56 78

Datum, Thema (SBZ-Nr. mit ausführlichen Ankündigungen)	Kursort, Adresse; V = Veranstalter, A = Anmeldung bei (Bedingungen soweit bekannt)
17.-19.9.73 15th Symposium on Rock Mechanics	State Game Lodge, Custer State Park, South Dakota, USA A: Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 / 47 14 41
17.-21. 9. 73 IFAC Symposium on Control of Water Resources Systems (23/73)	Haifa, Israel V und A: IFAC 1973, Symposium on Control of Water Resources Systems, The Israel Committee for Automatic Control, Danziger Laboratory, Technion-Israel Institute of Technology, Haifa, 32000, Israel
19.-20.9.73 Environmental problems in industrialized and developing countries	New York, USA V: World Federation of Engineering Organizations (WFEO) A: Mrs Ann Cook, WFEO Conference Manager, Savoy Place, London, WC 2R OBL, GB
24.-28.9.73 Water Resources 1973, World Congress (5/73)	Chicago, USA A: Dr. Gabor M. Karadi, Secretary General, IWRA, University of Wisconsin, Milwaukee, Wisconsin 53201, USA
25.-28.9.73 Dampfgehärtete Kalzium-Silikat-Baustoffe, Int. Symposium (11/73)	Utrecht Niederlande V: Verschiedene Organisationen A: Sekretariat des 3. Int. ACSP-Symposiums, Den Haag, Parklaan 9, Niederlande
27.-28. 9. 73 Verbrennung und Feuerung 1973, 6. Deutscher Flammentag (23/73)	Essen, BRD V: VDI und Deutsche Vereinigung für Verbrennungsforschung A: Verein Deutscher Ingenieure, VDI-Fachgruppe Energietechnik, D-4000 Düsseldorf 1, Postfach 1139
27.-29. 9. 73 Oesterreichischer Stahlbautag 1973 (23/73)	Igls bei Innsbruck, Österreich V und A: Österreichischer Stahlbauverband, Fürstengasse 1, A-1090 Wien
8.-13. bzw. 19.10.73 Theorie und Praxis der Korngrößen-Analyse, Kurs	Karlsruhe, Universität V und A: Institut für Mech. Verfahrenstechnik der Universität, D-7500 Karlsruhe, Postfach 6380
11.-12. 10. 73 Geomechanik-Kolloquium zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. L. von Rabcewicz (23/73)	Salzburg, Österreich V und A: Österreichische Gesellschaft für Geomechanik, Franz-Josef-Strasse 3, A-5020 Salzburg
11.-13. 10. 73 6th Conference on Concrete; Prestressed Concrete (23/73)	Constanza, Rumänien V und A: Consiliul National al Inginerilor si Tehnicienilor, VI-th Conference on Concrete, Calea Victoriei 118, Bucuresti, Romania
18.-20.10.73 Brandschutz, Internat. Seminar (12/73)	Zürich A: Sekretariat Brandverhütungsdienste für Industrie und Gewerbe, Nüscherstrasse 45, 8001 Zürich, Tel. 01/ 27 22 35
22.-26.10.73 Project-Management bei der Bauausführung, Seminar (6/73)	Zürich, ETH V und A: Betriebswissenschaftl. Institut der ETH, Zürichbergstrasse 18, Postfach, 8028 Zürich, Tel. 01 / 47 08 00
23.-24.10.73 Steinfällverhütung Internationales Symposium	Katowice, Polen A: Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 / 47 14 41
24.-25.10.73 Environmental Chemistry International Symposium (17/73)	Brüssel, Belgien V und A: i.b./c.c. Administration, Nieuwelaan 65, B-1820 Stombeek, Belgium
<i>Neu in der Tabelle</i>	
24.-26. 10. 73 STUVA-Jahrestagung 1973, Bau und Betrieb von Verkehrstunneln (23/73)	Essen, BRD V und A: Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen e. V., STUVA, Mozartstrasse 7, D-4000 Düsseldorf
30.10.-11.11.73 Wasser Berlin 73, Kongress u. Tagung (12/73)	Berlin A: Ausstellungs-Messe-Kongress GmbH, D- 1000 Berlin 19, Messedamm 22

Sicherheit am Arbeitsplatz

Betriebsunfälle haben für die unmittelbar Betroffenen und deren Familien oft schwerwiegende und harte Folgen. Aber auch dem Unternehmer können grosse Umtriebe und Auslagen entstehen. Die indirekten Unfallkosten wie Umstellungen im Betrieb und Produktionsausfälle sind meist höher, als die direkten Kosten, die sich aus Krankengeld, Heilkosten und eventuellen Renten zusammensetzen.

In den Zürcher Ziegeleien wirkt seit sechs Jahren ein Unfall-Verhütungsfachmann. Die Firmengruppe bemüht sich, durch vermehrte Investitionen in die Einrichtungen sichere Arbeitsplätze in den Betrieben zu schaffen. Sie führt spezielle Kader-Informationskurse über Unfallverhütung in den einzelnen Werken durch. Die gut geschulten Vorgesetzten instruieren ihrerseits die Mitarbeiter. Die Erfahrung zeigt, dass nur eine kontinuierliche Information des gesamten Betriebspersonals zum Erfolg führt. Optisch markante und textlich leicht fassbare Anschläge in den Produktionsstätten mahnen die Mitarbeiter ständig an ein sicherheitsbewusstes Verhalten am Arbeitsplatz. Das Tragen von Körperschutzgeräten (Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Handschuhe, Gehörschutz) wird gefordert und kontrolliert.

Kürzlich wurde eine *Tonbildschau* über Unfallverhütung und Sicherheit am Arbeitsplatz fertiggestellt. Sie steht in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Serbokroatisch zur Verfügung und dauert rund 20 Minuten. Eindrückliche Bilder mit entsprechendem Kommentar machen den Mitarbeiter auf Unfälle und deren Folgen aufmerksam. Bei jedem einzelnen Fall wird gezeigt und gesagt, durch welches Verhalten und mit welchen Massnahmen ein Unfall hätte vermieden werden können.

Es ist zu hoffen, dass diese systematische und konsequente Unfallbekämpfung weiterhin Erfolg haben wird und Nachahmung findet.

Zürcher Ziegeleien, 8021 Zürich, Postfach

Rolltreppen-Auftrag

Für die neuen Stationen des erweiterten *U-Bahn-Streckennetzes* in Stockholm bestellten die AB Storstockholms Lokaltrafik bei der Schlieren AB Stockholm, einer Tochtergesellschaft der Schweizerischen Wagons- und Aufzügefabrik AG, Schlieren (SWS), 36 Rolltreppen. Sie sicherte sich zudem ein Optionsrecht für 3 weitere Treppen.

Bei diesem Grossauftrag kommt ein neues Modell zum Einbau, welches eigens für den strengen Betrieb in Metrostationen konzipiert wurde. Es handelt sich dabei um die Weiterentwicklung einer Fahrtreppe, welche von den Firmen SWS, Schindler und Wertheim-Werke, Wien, entwickelt und heute bereits in Grossserien hergestellt werden. Im Gegensatz zu den bisher üblichen Rolltreppen, die 4 bis 6 m Höhendifferenz überwinden, werden die U-Bahn-Modelle Förderhöhen bis zu 24 m aufweisen. Die Lieferung der Treppen wird im Frühjahr 1974 beginnen. Die Inbetriebnahme des neuen Streckennetzes ist für 1975 vorgesehen.

Schweiz. Wagons- und Aufzügefabrik AG, 8952 Schlieren

Verkehrssichere Verzurrung von Ladungen

Viele Unfälle, die sich auf unseren Strassen ereignen, rühren von schlecht verzurrten Ladungen her. Der schwedische Verband der Lastwagen-Fahrer hat eine Kampagne zur Sicherung von Ladungen durchgeführt, die u.a. die Firma Span Set AG, Malmö, veranlasst hat, eine Serie guter Verzurrvorrichtungen herauszubringen.

Die alten Verzurrmethoden mit Tauen und schwerfälligen Ketten sind durch widerstandsfähiges *elastisches Polyesterband* zusammen mit *Spezialwinden* ersetzt worden. Polyesterband ist ein ideales Material. Dank dessen Elastizität schmiegt sich das gespannte Band dem Ladegut an und hält eine sich setzende Ladung fest zusammen, ohne zu erschlaffen. Ausserdem ist die Widerstandsfähigkeit des Bandes bei Schockbelastung wesentlich höher als bei entsprechenden Ketten. Die Erfahrung hat auch die ausserordentliche Fähigkeit des Polyesterbandes bewiesen, Bewegungsschüsse der Ladung, z. B. bei plötzlichem heftigem Bremsen, abzufangen.

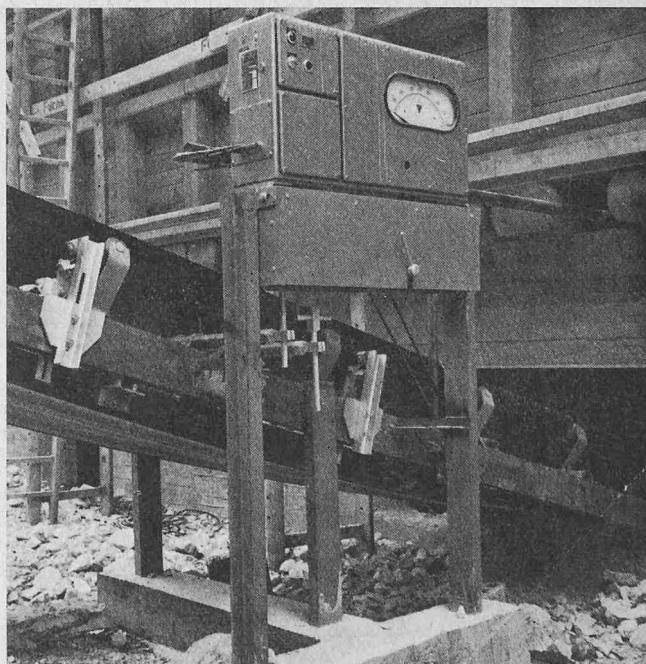
Die Span-Set-Verzurrvorrichtung besteht aus einem besonderen Windentyp. Man kann hier zwischen verschiedenen Ausführungen wählen, um den jeweiligen Ansprüchen in bezug auf Abmessung und Flexibilität gerecht zu werden, abhängig von der Konstruktion des Lastwagens oder des Anhängers sowie der Zusammensetzung der Ladung. Es gibt u.a. Winden mit oder ohne Bandspeicher wie auch Winden, die leicht entfernt und an verschiedenen Punkten an der Ladefläche angesetzt werden können. Eine wichtige Neuheit ist auch die Laufschiene, auf der die Bandwinde jeweils genau an den Punkt geschoben werden kann, der am günstigsten erscheint. Diese Schienen werden einfach unter der Ladefläche oder am Rahmen montiert und können mit einer beliebigen Anzahl Winden versehen werden. Die Span-Set-Verzurrvorrichtungen werden vom Amt für Verkehrssicherheit in Schweden *empfohlen*.

Span Set AG, 8706 Feldmeilen

Förderbandwaage nach dem Baukastensystem

Mit dieser Förderbandwaage kann während des Materialtransports das auf dem Transportband geförderte Materialgewicht ermittelt werden, wozu Rollenstationen des Förderbandes auf das Hebelwerk der Waage gesetzt werden. Die Bandgeschwindigkeit wird auf dem Untergurt durch ein mitlaufendes Messrad erfasst. Während der eigentlichen Wägung werden das auf der betreffenden Wägestrecke lastende Materialgewicht und die Bandgeschwindigkeit in den Wägeschrank eingegeben, woraus laufend die Gesamtfördermenge gebildet wird. Jeweils bei Erreichen des Wertes eines Ziffernschrittes wird ein elektrischer Impuls an das Zählwerk geleitet, das fortlaufend das Gewicht des bereits über die Waage geförderten Materials anzeigt. Der Wägestand kann dabei in beliebiger Entfernung vom Wägeort eingerichtet werden, dessen Verbindung zur Waage durch Kabel erfolgt.

Die Hebelschwingen werden aus Systembausteinen zusammengebaut. Das Hebelwerk wird der Bandkonstruktion so angepasst, dass der Bandrahmen in keinem Fall unterbrochen werden muss. Die Hebellagerungen sind als schmutzunempfindliche, wartungs- und verschleissfreie Kreuzbandlenker ausgebildet. Zwei Lasthebel übertragen die durch die Rollenstationen der Wägestrecke eingeleitete Bandbelastung über einen Querhebel und einen Untersetzungshebel zur Auswägevorrichtung. An der übersichtlichen Fächeranzeige des Wägeschranks kann die Förderleistung in % und in t/h abgelesen werden. Die Förderbandwaage zeichnet sich durch das Baukastensystem und damit durch eine hohe Anpassungsfähigkeit



aus. Diese geht so weit, dass eine bereits eingesetzte Waage später in jedes andere Band eingebaut und verwendet werden kann, selbst wenn Förderleistung, Bandgeschwindigkeit und Bandkonstruktion verschieden sind.

In der einfachen Ausführung arbeitet die Waage als reines Messgerät. Sie kann aber auch zusätzliche Steueraufgaben erfüllen, wenn hierbei Zusatzgeräte verwendet werden. So ist beispielsweise über eine Volltastatur eine gewünschte Abzugsmenge vorwählbar. Dabei schaltet die Waage bei Erreichung des gewünschten Wertes das Zuteilorgan an. Zusätzliche mit Schlüsseltaster rückstellbare Zählwerke ergeben bei regelmässiger Ablesung und Rückstellung statistische Zahlenwerte, wie beispielsweise wöchentliche Produktionsmenge usw. Ferner erleichtert eine Momentanwert-Fernanzeige mit übersichtlicher Skala die gleichmässige Auslastung des Gurtförderers oder nachgeschalteter Maschinen, ebenso kann der zeitliche Verlauf des Momentanwertes durch einen Leistungsschreiber festgehalten werden.

Wöhwa-Waagenbau, D-7114 Pfedelbach, Postfach 7

Armaturen-katalog Nr. 73 von Kugler

Unter Aufgabe der bisherigen traditionellen Ausführung bringt Kugler AG Genf, Zürich und Bern, seinen neuen Armaturen-katalog Nr. 73 in völlig neu ausgearbeiteter Präsentation. Das alte A5-Format hat einem A4-Ordner mit auswechselbaren Blättern Platz gemacht. Diese neue Ausführung ermöglicht jederzeit, Änderungen oder Neuheiten im Fabrikationsprogramm nachträglich zu klassieren und so den Katalog immer à jour zu halten. Hunderte von Artikeln in Form von Photos, Werkzeichnungen und Schemas von grosser Klarheit mit Angabe der Masse bereichern den Katalog.

In den Sprachen Deutsch, Französisch und Italienisch gedruckt, enthält der Katalog ein übersichtliches Inhaltsverzeichnis, welches, ergänzt mit drei numerischen Listen, jederzeit erlaubt, den gewünschten Artikel zu finden. Die drei Listen umfassen:

- Eine Liste numerisch aufgebaut nach den URS-Nummern mit Angabe der neuen Kugler-Nummern
- Eine Liste mit den alten Kugler-Nummern und Angaben der entsprechenden neuen Kugler-Nummern und der URS-Nummern
- Eine Liste mit den neuen Kugler-Nummern und den entsprechenden alten Kugler-Nummern.

In Kürze wird dieser hervorragende Katalog durch eine technische Broschüre mit Angaben über den rationalen Einbau von vielen Artikeln ergänzt. Diese Broschüre ist ein vorzügliches Hilfsmittel für Ingenieurbüros, Architekten und besonders für Sanitär- und Heizungsinstallateure.

Erwähnt sei ferner, dass jede interessierte Firma diesen Katalog gratis erhalten kann oder dass Firmen, welche einen solchen bereits besitzen, weitere Exemplare für ihre Mitarbeiter anfordern können.

Kugler AG, Josefstrasse 129, 8005 Zürich

Von der Arbeit zum Vergnügen

Dampflokomotiven wurden verschenkt

Nach der Pensionierung kann sich jeder seinem Hobby, seinen Vergnügen widmen. So auch die Von-Roll-Dampflokomotive Nr. 17, die offiziell am 19. Mai 1973 pensioniert wurde. Die Firma hat sie der Eurovapor, einem Amateurclub für Dampflokomotiven, geschenkt. Sie darf nun im Bahnhof Burgdorf von ihrer langen Tätigkeit ausruhen und ab und zu eine Ausfahrt mit der einen oder anderen Gesellschaft machen. Die Dampflokomotive Nr. 17 ist die erste von drei Lokomotiven, die Von Roll im Rahmen einer PR-Kampagne im fünften Inserat verschenkt hat. Die Nr. 11 geht an die SBB und wird im Verkehrshaus Luzern aufgestellt. Im gesamten sind für die drei zu verschenkenden Dampflokomotiven über 600 Bewerbungen eingegangen.

Einige dieser Bewerbungen waren sehr originell, zum Teil sogar in Versen. So schrieb zum Beispiel ein Mädchen:

Wenn das grosse Wunder würd geschehn,
und bei uns eine Loki würd stehn,
würd ich nicht mehr ins Bette gehn,
ich würd mein Bett in der Loki bauen,
und sie mit grossen Augen beschauen.



Am Vormittag des 19. Mai 1973 wurde die Dampflokomotive Nr. 17 (links) von Vertretern der Firma Von Roll dem Präsidenten der Eurovapor, und die Nr. 11 dem Vertreter der SBB übergeben. Die beiden Lokomotiven sind bei der Vorbeifahrt am Bahnhof Gerlafingen in Richtung Solothurn zu sehen.

Ein anderes hat den Geburtstag seines Vaters versäumt und möchte ihm nun nachträglich als Geschenk zu seiner Sammlung von Modellen eine richtige Dampflokomotive geben. Daneben haben sich auch einige Amateure und Amateurclubs gemeldet. Von Roll möchte aber diese Loks nicht verrosten lassen, sondern würde es gerne sehen, wenn sie doch ab und zu bewegt würden. Acht dieser Amateurclubs sind nun in der engeren Wahl für die Nr. 10. So wird jede ihren rechten Platz finden.

Von Roll AG, 4563 Gerlafingen

Wandschwenkkran mit über 180° Schwenkbereich

Dieser Kran erlaubt es jedem Betrieb – unabhängig von Hallenkränen, Staplern oder anderen Fördermitteln – einzelne Maschinen oder Montageplätze zu bedienen.

Die Wandschwenkkrane werden in verschiedenen Ausführungen mit unten- oder obenliegendem Träger hergestellt, wobei die letztere sich besonders für Räume mit beschränkter Bauhöhe eignet. Es handelt sich um eine sehr stabile Schweisskonstruktion, bei der die Konsole mit Wälzlager versehen ist.

- Tragkraft: 125, 250, 500, 1000 oder 2000 kp
- Ausladung: je nach Ausführung und Tragkraft bis zu 6 m

Die Abbildung zeigt einen Typ mit untenliegendem Träger und Zugstange. Er wird überall dort empfohlen, wo die Bauhöhe keine Rolle spielt. Selbstverständlich sind für alle Kran-Typen die entsprechenden Hand- oder Elektroflaschenzüge lieferbar.

L. Meili & Co. AG, 8046 Zürich

Wandschwenkkran mit untenliegendem Träger und Zugstange; Tragkraft 1000 kp

